

Rheinau: Verletzter Fahrer kann Wagen rechtzeitig verlassen

BMW prallt gegen Baum und brennt

Nach einer Kollision mit einem Baum ist ein BMW auf der Rheinau innen ausgebrannt. Der 22-jährige Fahrer konnte – obwohl selbst schwer verletzt – den Wagen davor verlassen. Er wurde nach der Versorgung durch einen Notarzt in ein Krankenhaus gebracht. Ein Ersthelfer erlitt außerdem eine Rauchgasvergiftung zu und musste ebenfalls in einer Klinik behandelt werden.

Der Unfall ereignete sich nach Polizeiangaben gestern Morgen stadtauswärts im Bereich der Ausfahrt von der B 36/Casterfeldstraße zum Kreisverkehr am Karlsplatz. Der Fahrer kam demnach gegen 7.15 Uhr von der Straße ab, stieß gegen den Bordstein und dann frontal gegen den Baum.

Das total beschädigte Fahrzeug wurde abgeschleppt. Warum der 22-Jährige von der Straße abkam, das war gestern noch unklar. Die Ermittlungen zur Unfallursache hat die Verkehrsunfallaufnahme des Mannheimer Präsidiums übernommen. Etwaige Zeugen des schweren Unglücks werden gebeten, sich dort unter der Telefonnummer 0621/1 74-40 45 zu melden. *im/pol*

Fotostrecke und Video unter morgenweb.de/mannheim



Der verunglückte BMW war nach dem Feuer total beschädigt. *BILD: PRIEBE*

Wohlgelegen

Täter knacken Kaffee-Automaten

Unbekannte haben einen Kaffeevollautomaten in einer Kantine im Wohlgelegen aufgedröckelt und die Geldkassette gestohlen. Wie die Polizei gestern berichtete, betrat die Täter am Donnerstag in der Zeit zwischen 17.40 Uhr und 18.40 Uhr unbemerkt den auf diesem Zeitpunkt geschlossenen Kantinenbereich eines Unternehmens in der Dudenstraße. Die Höhe des Gesamtschadens lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Zeugen, die verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben und sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Neckarstadt, Telefon 0621/3 30 10, zu melden. *pol*



Gemeinsam helfen (v.l.): Hassan Al Hamad, Rafael Troilo und Frieder Schmitz zeichnen Gebäude auf einer Karte ein. *BILDER: BLUTHNER*

Soziales: Geografie-Projekt verknüpft Integration mit humanitärer Hilfe / MigrantInnen zeichnen Übersichtspläne von Krisengebieten

Landkarten, die Leben retten

Von unserem Redaktionsmitglied **Meena Stavesand**

Ein lautes Klingeln schallt durch den Raum der Abendakademie, dann knackt es einmal in der Leitung, kurz ist nichts mehr zu hören. Aber plötzlich erscheint Rupert Allan auf der großen Leinwand an der Wand. Der humanitäre Helfer lacht. „Super, die Verbindung steht“, freut er sich. Der Brite sitzt im afrikanischen Uganda und wird gleich den 30 Teilnehmern des neuen Integrationsprojekts „Mannheimer Mapathons“ (Mama) erzählen, warum ihre Arbeit so wichtig ist.

Bei diesem „Marathon im Kartographieren“ helfen sie nicht nur sich selbst vor Ort, sondern Menschen weltweit: Die MigrantInnen erstellen mit Mannheimern in der Abendakademie Übersichtspläne für Krisengebiete auf der ganzen Welt – für humanitäre Hilfsinsätze. Landkarten, die Leben retten und gleichzeitig die Integration fördern. In dieser Verbindung ist das Projekt einzigartig – nicht nur für Deutschland oder Europa“, sagt Initiator Robert Danziger (kleines Bild) dieser Zeitung, dann schaut er wieder zur Liveschleife nach Uganda.

Wassersuche in Uganda
„We need our help“, sagt der Brite Rupert Allan auf Englisch. Danziger übersetzt. In Uganda brauchen sie unsere Hilfe.“ Allan erzählt, „dass in

„Mannheimer Mapathons“

- Die „Mannheimer Mapathons“ („Mama“) haben zwei Ziele. Sie sollen die Integration von MigrantInnen unterstützen und einen Beitrag zur internationalen humanitärer Hilfe leisten.
- Die Teilnehmer bekommen eine Einführung in Kartographie. Durch die erstellten Landkarten werden Einsätze in Krisengebieten unterstützt.
- Das Projekt wird von CartONG, ein französischer nichtstaatlicher Interessensverband in Chambéry, gesponsert.
- CartONG hilft mit seinen Landkarten etwa **Ärzte ohne Grenzen**, dem

Internationalen Roten Kreuz oder dem französischen Kinderhilfswerk **Terre des Hommes**.

■ Der Projekt-Initiator für die „Mama“ ist **Robert Danziger**, der seit Mai 2017 ehrenamtlich zum CartONG-Direktorium gehört.

■ Danziger wohnt in Mannheim, stammt aber aus den USA. Er arbeitete bis 1982 als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Mannheim, danach war er als Informatiker beim Europäischen Hochschulinstitut in Florenz tätig. Seit seiner Pensionierung 2013 lebt er wieder in Mannheim. *ena*

dem ostafrikanischen Land 1,4 Millionen Flüchtlinge leben, die meisten kommen aus dem Kongo. Für Uganda ist das eine Herausforderung. „Es mangle vor allem an sauberem Wasser – um dies zu finden, brauchen wir euch“, sagt er über Videotelefon zu den Mannheimern.

In dem Raum in der Abendakademie sitzen 30 Menschen, manche kommen aus Mannheim, andere aus Ludwigshafen, manche sind Deutsche, andere MigrantInnen, teilweise Flüchtlinge. Sie hören Allan genau zu, während auf den Monitoren vor ihnen Luftbilder aus Uganda zu sehen sind. „Mit diesen Luftbildern fertigen wir Landkarten an“, erklärt Danziger sein Projekt. „Sehen Sie auf dem Luftbild ein Gebäude, fügen Sie

es genau an derselben Stelle auf der Karte ein.“ Dieses Kartographieren helfe direkt den Menschen in Uganda. „Wir laden die Karten auf unsere Handys und fahren mit Motorrädern die Region ab. Vor Ort sehen wir, welche Funktionen die eingezeichneten Gebäude haben, in welchem Zustand sie sind und ob es dort beispielsweise auch Wasserstellen gibt“, erklärt Allan per Skype.

„Die ‚Mapathons‘ haben also zwei Ziele“, sagt Danziger. „Durch die Arbeit hier zwischen MigrantInnen und Einheimischen fördern wir die Integration in Mannheim. Gleichzeitig leisten wir aber auch humanitäre Hilfe in der Welt – von Mannheim aus.“ Laut Danziger sind diese „Mapathons“ einmalig. „In Frank-

reich nehmen MigrantInnen und Flüchtlinge an so einem Integrationsprojekt teil. Doch anders als in Mannheim“, sagt er. Danziger: „Das Kartographieren als Integrationshilfe für die Menschen hier vor Ort und als humanitäre Unterstützung international ist etwas völlig Neues.“

Und das Konzept von Robert Danziger kommt gut an. Nicht nur die Menschen in den Krisengebieten sind froh über die Hilfe. Tareq Al-Johmani floh vor drei Jahren aus Syrien hierher. Mittlerweile spricht der Rechtsanwalt fast fließend Deutsch und erzählt von seinen Erfahrungen: „In Deutschland haben wir Flüchtlinge viel Unterstützung bekommen. Ich möchte jetzt ein Stück zurückgeben, nicht nur nehmen, sondern auch geben und anderen helfen – so wie mir geholfen wurde. Darum bin ich hier.“ Das Projekt sei eine „tolle Möglichkeit, Danke zu sagen“.

„Macht viel Spaß“

Für Rasha Hakim, die jetzt in Ludwigshafen wohnt, aber ursprünglich aus Syrien stammt, ist „das Projekt so schön, weil ich hier Deutsche treffen kann. Durch den Kontakt lernen ich die Sprache schneller“, sagt sie in gutem Deutsch. „Außerdem macht mir das Kartographieren viel Spaß – es ist für mich also auf verschiedenen Ebenen eine tolle Erfahrung, schließlich helfe ich mit meiner Arbeit, die mir Freude bereitet. Besser geht es doch gar nicht“, sagt sie und strahlt. Auf ihrem Bildschirm sind bereits viele Gebäude eingezeichnet und es sollen noch einige folgen.

POLIZEI-BERICHT

Werkzeug gestohlen
Bislang unbekannte Täter haben während eines Einbruchs in der Nacht zum Donnerstag in Rheinau einen Werkzeugkoffer im Wert von mehreren Hundert Euro gestohlen. Der Zeitung teilte die Polizei mit, dass die Diebe auf noch ungeklärte Art und Weise in ein Geschäft in der Hofrat-Wild-Straße eingebrochen seien. Ob weitere Wertgegenstände entwendet wurden sei derzeit noch nicht klar. Der Gesamtschaden belaufe sich auf über 1000 Euro. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter Tel. 0621/83 39 70.

Scheiben eingeschlagen
Am Donnerstagabend hat ein derzeit unbekannter Straftäter jeweils eine Scheibe zweier Audis in der Oststadt eingeschlagen, um aus den Innenräumen Taschen zu stehlen. Laut Polizei wurden beide Fahrzeuge zwischen 19.30 Uhr und 21.15 Uhr in der Theodor-Heuss-Straße auf dem Parkplatz vor dem Carl-Benz-Stadion abgestellt. Dort entwendete der Dieb eine schwarze Lederaktentasche samt Laptop und einen Rucksack. Die Gesamtschadenshöhe beträgt mehrere Tausend Euro. Die Polizei vermutet einen Doppeltäter. Zeugenaussagen nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0621/1 74 33 10 entgegen.

Alkoholisierter Fahrer
Eine alkoholisierter Frau hat am Donnerstag in der Friedrich-Ebert-Straße einen Auffahrunfall mit zwei weiteren Autofahrern verursacht. Der Polizei zufolge sei die 49-jährige Fiat-Fahrerin an einer Ampel mit einer 27-jährigen Peugeot-Fahrerin und einem 60-jährigen Ford-Fahrer zusammengestoßen, wobei sich die 27-Jährige Verletzungen zuzog und ein Sachschaden in Höhe von 8000 Euro entstand. Ein Alkoholltest bestätigte eine geringe Alkoholisierung der Fiat-Fahrerin. Die Frau musste die Polizei zwecks einer Blutabnahme auf das Polizeirevier begleiten, ihr Führerschein wurde einbehalten.

Einbruch in Druckerei
In Sandhofen ist ein bisher unbekannter Täter in eine Druckerei einbrochen und hat dort mehrere hundert Euro gestohlen. Der Dieb habe sich im Zeitraum von Mittwoch, 17 Uhr bis Donnerstag, 7.45 Uhr Zutritt in die Druckerei in der Amselstraße verschafft. Bislang ist unklar, ob neben dem Geldbetrag auch weitere Wertgegenstände entwendet wurden. Die Polizei nimmt Zeugenhinweise unter Nummer 0621/77 76 90 auf.

Diebstahl in der Straßenbahn
Ein Unbekannter Täter hat bereits vergangenen Freitag die Umhängetasche eines 39-jährigen in der Straßenbahn der Linie 5 entwendet. Laut Polizei bemerkte der Mann den Diebstahl erst, als er um 23 Uhr in Seckenheim an der Haltestelle „Deutscher Hof“ ausstieg. Der Gesamtwert der Tasche wird auf 1000 Euro geschätzt. Unter Tel. 06203/9 30 50 können Zeugen Hinweise bei der Polizei melden. *man/pol*

ANZEIGE

11.03. Von 13 – 18 Uhr geöffnet
Verkaufsoffener Sonntag!
Angebote gültig bis einschließlich 12.03.18

Küchen mit Charakter
Besuchen Sie unsere **NEUGESTALTETE KÜCHEN-ABTEILUNG**

10% 20%
Nachlass in unserer Boutique
AUF FAST ALLE MÖBEL

Nur für Neuaufträge – keine Verbeware und bereits reduzierte Ware. Artikel aus unserem Mitnahme Markt Möbel Weber to go, unserer Fachschimmereibestellung sowie Artikel der Marken Boho, Benetton, Büchel, Büchel, Ekkornes, Interfibre, Jaja, Leclux, Röwa, Ronald Schmitt, Rummel, svane, Tempur, Interliving, Veldia u. Fybis.

11. MÄRZ 2018 IN HERXHEIM
SPIEL UN SPASS
— UFF DE GASS —
von 10 bis 18.00 Uhr

MÖBEL WEBER

GEWERBEPARK WEST 1 76863 HERXHEIM TELEFON 07276 98820
BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP UNTER WWW.WEBERMOEBEL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.-FR. 10.00-19.30 UHR
SA. 10.00-18.00 UHR